

"The unbelievable LIMO Story"

Alles begann im Februar 2008 im kleinen Dörfchen Cleeberg.....

In der Butzbacher Zeitung war eine Anzeige für einen Musik-Contest in Butzbach. Lisas Mutter hatte diese Anzeige gelesen und gleich ihrer Tochter gezeigt.

Da sich an der örtlichen Karnevals Veranstaltung gezeigt hatte, dass es in Cleeberg sogar einen gibt, der Gitarre spielen kann, dachte sich Lisa: "Dem schreib ich doch mal einen Brief und frag, ob er Bock hat."

Also hat Lisa ein Brief geschrieben, eine Pink DVD dazu gelegt und es in den Briefkasten von Moritz geworfen.

Dieser hat auch spontan zugesagt. Also trafen sich die Zwei in Moritz' Keller und probten fleißig CCR und Janis Joplin.

Vor dem Contest hatten die beiden sich sogar schon einen Namen überlegt. Mit "LIMO" wollten sie angekündigt werden. Der Auftritt war ein voller Erfolg. Die Zwei gewannen sogar den ersten Preis für die "Beste Performance" in der Butzbacher „Triangel“.

DER GRUNDSTEIN WAR GELEGT!

Nach einer langen Feiernacht war klar: LIMO muss weiter gehen!

Da Moritz einen talentierten Bassisten in seiner Klasse hatte, wurde der auch gleich gefragt, ob er Bock hat mit zu spielen.

Der "schüchterne Dennis" kam erst eins zwei Mal alleine zu Moritz und die zwei spielten zusammen ein paar Rock-Klassiker.

Es stellte sich heraus, dass Dennis Lust hatte, bei dem Projekt LIMO, mit zu machen.

Es wurde nun kräftig zu Dritt geprobt und sogar einige Auftritte wurden zu Dritt absolviert. Als langsam Moritz' Keller zu klein wurde, musste man sich nach einem anderen Proberaum umschauchen.

Dennis' Bruder Kai spielt zufällig auch Gitarre und hat einen etwas größeren Proberaum.

Also wurde Sack und Pack zusammen gesucht und im fernen Herborn geprobt.

Kai, spielte auch gleich etwas mit und man entschloss spontan ihn mit ins "LIMO-Boot" zu holen.

Man probte nun zu Viert.

Der Platz wurde immer kleiner und das Straßenmusikfest in Cleeberg rückte immer näher, wo man das erste Mal in der neuen Zusammenstellung spielen wollte.

Zu ihrem Glück bekamen die Vier das Angebot von Siegfried Arabin und seinem Bruder Dieter, in ihrer Firmenhalle in Cleeberg einen Platz zu bekommen, wo sie proben können. Also wurde das gesamte Equipment in den neuen Proberaum geschafft. Nach einigen Proben in der neuen Zusammenstellung, trat man dann zusammen auf dem Straßenmusikfest in Cleeberg auf.

Nach dem Auftritt war klar, dass ein Drummer her musste. Kai schaute sich im Internet um, wo man so einen her bekommt.

Schnell fand sich einer, sogar um die Ecke.

Also wurde Christian in die Probe geholt und gleich zusammen los gespielt. Nach der Probe war klar, dass sie das letzte Puzzlestück gefunden hatten.

Seit dem ist keine der 5 Musiker mehr aus der Band weg zu denken! Jeder hat seinen ganz besonderen Platz eingenommen und somit ist aus dem einstigen Duo eine Band geworden, die sich über die Leidenschaft zur Musik gesucht und gefunden haben.